

Gefangen in einem virtuellen Spiel

Final Fantasy 7

Von Heartless_X

Kapitel 33: Dreiunddreißig

huhu! *wink*

ihr seid ja wirklich treue Leser! *schnief* solange seid ihr schon dabei und fiebert fleißig mit.

viel spaß! *wink* bleibt mir treu!!

Dreiunddreißig: (Noras Sichtweise beim Telefonat)

Mein Unterkiefer klappte nach unten. „Auweh! Wie viele blaue Flecken hattest du danach?“ „15“, jammerte sie. „Hast du dich an denen gerächt?“, hackte ich nach. „Was denkst du wohl? Natürlich hab ich das! Am nächsten Tag hab ich SIE überall hineingesteckt, bin aber beim Geisterschloss mit hineingegangen und war besonders gemein.“ Kim lachte teuflisch. Ich atmete erleichtert aus.

Dann seufzte ich hörbar. Vincent lauschte interessiert mit, machte aber keine Gestik. „Und wie haben sie sich gehalten?“ „Tifa war wie ein aufgeschrecktes Huhn, Reno war blass wie einer meiner Leichenkumpels, Rude schluckte öfters als gewohnt und war sehr nervös, Cloud war damit beschäftigt Tifa zu beruhigen, verzweifelte aber selbst fast, Cifer und Squall hatten danach die Hosen gestrichen voll!“, berichtete sie vergnügt, doch ihr Lachen verwandelte sich in ein kräftiges Husten.

„Davon kommt der Husten aber bestimmt nicht!“ „Nein, *hust* das Beste kommt ja noch! *krächz* Unser ach so lieber Präsident Hundefresse *knurr* meinte, er müsse eine Party veranstalten. Alle ShinRa – Angestellten und unsere Freunde wurden eingeladen und mussten erscheinen. *schluck* buäh, ist das eklig. Sorry, Sis´. Also, Getränke und das ganze Krimskrams wurden beschaffen, aber für die Unterhaltung wurden Lose gezogen.“ Oh oh, ich ahne schlimmes! „Jup, ich zog die berühmte ARSCHKARTE!“ Mein Verdacht bestätigte sich.

Ich atmete ein paar Mal durch, dann erzählte sie weiter ...

Kim´ s Erlebnisse:

Ich starrte auf die Joker-Karte äh nein, meine Arschkarte. „Musste ja so kommen“,

murmelte ich und versuchte meinen Geist von meinem Körper zu trennen und wegzufiegen. Es blieb bei einem Versuch. „Was soll ich überhaupt machen?“ Reno verschränkte nachdenkend seine Arme. Wow, den mal nachdenken zu sehen ist ein wahres Weltwunder! Er schnipste lässig und hüpfte aufgeregt auf und ab. „Ich weiß was! Ich weiß was! Du könntest doch singen!!“

„Hast du ´nen Vollknall?! Ganz bestimmt nicht!“, entgegnete ich scharf. „Warum nicht? Du bist schließlich ein Mädchen. Die haben immer eine schöne Stimme.“ „Alter Schleimbeutel!“, zischte ich und drehte mich beleidigt um. Eigentlich war das ein Zeichen, das ich es nicht mache. Aber leider war er schon zu Rufus gerannt, um ihm diesen Vorschlag zu berichten. Wütend und mit sehr vielen Schimpfwörtern sprintete ich ihm nach. Aber meine Glücksfee war zurzeit im Urlaub und nicht erreichbar. *heul*

Also verbrachte ich lange damit, mir passende Lieder auszusuchen. Aber die meisten kannte ich nicht! Ich zückte also mein Handy und schickte alle Songs auf den Laptop. Der DJ für diesen Abend war so ein Typ namens Itaru Slicer. Kannte ich nicht. Er hatte leuchtende grüne Augen (komischerweise kein Mako!) braune lockige Haare und war gebräunt. Wenn er aus unserer Welt kommen würde, würde ich sagen er wäre Italiener.

Er hörte sich alle Lieder an, dabei musste ich ihm einige Songs übersetzen. Die können hier kein Englisch und japanisch. Ihm gefielen sie ganz gut. Also stellten wir eine Liste zusammen. Ach ja, um das passende Outfit wollten sich Reno, Cifer und Squall kümmern. Ich hatte ebenfalls meine Bedenken. ^.^°

Alles war perfekt arrangiert, bis auf das sehr knappe Kostüm. „Ich bin doch keine Tabletänzerin! Wofür haltet ihr mich? Ich mach da einen Schritt und jeder kann meine edelsten Teile sehen!“ „War ja auch der Sinn dieser Sache“, murmelte Reno und schmolte. Kochend vor Wut schnappte ich mir Tifa und Yuffie und ging erst mal Shoppen!

Der Tag rückte näher und ich ging mit Itaru noch alle Schritte durch. Nicht, dass ich mich blamiere. Das werde ich so oder so, aber ihr wisst was ich meine. ;-p So gegen machten wir, Tifa und Yuffie uns auf den Weg. Meine Klamotten zog ich noch nicht an. Ein kleiner Überraschungseffekt muss auch sein. Tifa parkte den Wagen und wir gingen in die Trainingshalle, wo die Party stattfinden sollte.

Es waren schon fast alle da. Wir quetschten uns zu Cloud und Co. durch. Schick angezogen konnte man bei denen nicht wirklich sagen. Klar, sie trugen auch fast die gleichen Klamotten wie immer. Wir plauderten ein wenig, aber gegen 19.30 Uhr machte ich mich auf den Weg zu Itaru, der mich vor der Garderobe (ehemaliges Büro von Sephiroth) schon erwartete. „Nervös?“ „Ein bisschen“, gestand ich ihm und schloss die Tür hinter mir.

Nach etwa 10 Minuten schaute ich in den Spiegel. Meine kurzen Haare wirkten locker und frech. Mit etwas Gel zupfte ich meine Stirnfransen zurecht. Mein Make-up war nicht übertrieben. Schwarzer Eye-liner, Wimperntusche und etwas Glitzer (darauf bestand Yuffie). Ich sah wesentlich älter aus. Richtig professionell! Ich trug ein (blut-)rotes Tank-Top, das meine Hüftknochen gut zur Geltung brachte. Darüber einen

schwarzen ärmellosen Mantel, der schon etwas zerfetzt und abgewetzt aussah (nicht so wie Vincents). Jeans-Hotpants kleideten meine Beine und einfache Turnschuhe meine Füße. Ketten, Armstulpen und fette Lederarmbänder schmückten meinen schmalen Körper zusätzlich. Fertig!

Ich studierte nochmal meine Songliste durch und prägte mir alle Texte noch mal ein. Ich hatte echt Schiss, nicht den richtigen Ton zu treffen oder einen Falschen Text zu singen. Ich ertappte mich dabei, wie ich dabei nervös im Büro auf und ab schritt. Ich atmete tief durch und verließ die Garderobe. Itaru starrte mich mit offenem Mund an. „Sehe ich so schlimm aus?“, fragte ich ihn unsicher. Heftig schüttelte er den Kopf und lächelte mich an. Ihm hat es anscheinend die Sprache verschlagen. -.-°

Wir gingen zum Bühnenaufgang. Er klopfte mir auf die Schulter, wünschte mir Hals- und Beinbruch (tolle Motivation, Itaru!) und drückte mir ein Mikrofon in die Hand. Er zwinkerte mir noch mal zu, krabbelte unter der Bühne hindurch um so zu seinem DJ-Pult zu kommen. „Oh du liebes Schicksal! Steh mir bei. Lass es nicht als Lachnummer enden!“, betete ich leise und trat die Stufen hinauf und stellte mich hinter dem Vorhang.

„Sehr verehrtes Publikum! Es ist mir großes Vergnügen, jemanden anzukündigen. Sie ist die Erste, die bei der SOLDIER-Prüfung als Mädchen angetreten ist, bestanden hat und zum Ersten weiblichen SODLIER 2nd Class wurde. Einen großen Applaus für Kim Lexus!“, kündigte mich Itaru an. Der 1. Song: Simple Plan-Take my hand. Musik ertönte und ich setzte mein Mikrofon an die Lippen.

Sometimes I feel like everybody's got a problem. Sometimes I feel like nobody wants to solve them. I know that people say we're never gonna make it. But I know we're gonna get through this / Close your eyes and please don't let me go. Don't let me go now. Close your eyes don't let me let you go / take my hand tonight. Let's not think about tomorrow. Take my hand tonight. We can find some place to go Cause our hearts are locked forever. And our love will never die. Take my hand tonight one last time / The city sleeps and we're lost in the moment. Another kiss as we're lying on the pavement. If they could see us they would tell us that we're crazy. But I know they just don't understand / (Chorus) / Close your eyes and please don't let me go. Don't let me go now. Close your eyes don't let me let you go / (Chorus) / The rain drops, the tears keep falling. I see your face and it keeps me going. If I get lost your light's gonna guide me. And I know that you can take me home. / (Chorus)

Puh. Schnaufend behielt ich meine letzte Pose und wartete. Das Publikum jubelte und brüllte lautstark. Ich grinste breit. Aber das war erst der 1. Song. Es folgen noch 12.

So what – P!nk
Let it die – 3 days Grace
It's my life – Bon Bovi
Rockstar – Nickelback
Männer sind Schweine – Die Ärzte
Out of control – Hoobastank
Respekt the girls – Sha
I love Rock and Roll – ACDC

Lasse reden – die Ärzte
We will rock you – Queen
Savin me – Nickelback
Thanks fort the mamories – Fall out Boy

Geschafft! Ich hab es wirklich geschafft! Die Leute waren total aus dem Häuschen, obwohl sie den Text teilweise nicht mal verstanden haben. Nicht mein Problem! Ha ha! Ich bedankte mich, sofern es eben ging, da ich so aus der Puste war, verbeugte mich tief und ließ auch Itaru einen Teil des Applauses. Er lächelte mir zu, ich lächelte ihm zu. Die Schreie des Publikums wurden deutlicher: „Zugabe! Zugabe! Zugabe!“ Auweia, das hab ich nicht erwartet.

Ich biss mir auf die Unterlippe. „Zugabe! Zugabe! Zugabe!“ „Komm schon Kim! Tu uns den gefallen!“, hörte ich Cifer brüllen. Ich hob meinen Zeigefinger. „Einen Moment bitte!“, keuchte ich ins Mirko und ging zum DJ hinüber. „Haben wir sowas bedacht?“, schrie ich. „Nein, aber wie wäre es mit –Leave out all the rest- und –the little things give you away- von Linkin Park?“, brüllte er zurück. Ich nickte und wählte noch 2 weitere Songs aus: Evanescence – Bring me to life und Green Day – Boulevard of Broken Dreams setzte das Mikro wieder an meine Lippen. Das Publikum hatte gewonnen.

Ich sang eben noch diese 4 Songs, aber dann konnte ich nicht mehr. Aus. Schluss. Feierabend! Ich bedankte mich abermals und verließ dieses Mal die Bühne wirklich. Mein Hals kratzte schon so schrecklich. Ich bin dieses emotionale Singen nicht gewohnt. Als erstes lehnte ich mich an die Mauer. Sie war so schön kühl. Schweißperlen hatten sich schon auf meiner Stirn gebildet. Itaru klopfte mir auf die Schulter und reichte mir eine Wasserflasche.

Ich trank alles aus, worauf mir schlecht wurde. Ich zog mich gar nicht um, sondern wollte einfach nur raus an die frische Luft. Weg von dieser stickigen Umgebung. „Du warst der Hammer!“, lobte mich Squall, als ich an ihnen vorbeiging. Ich nickte dankend. „Das solltest du öfters machen“, meinte Reno und legte seinen Arm um mich. Ich schüttelte den Kopf. Das war ein einmaliges Ereignis. Und wenn ich nicht sturzbesoffen bin, werdet ihr mich auch nicht so schnell wieder singen hören!

Telefonat – Sichtweise Nora

„Das erklärt dann auch deine Heiserkeit“, stellte ich fest. „Mmh“, machte Kim nur. Ich erzählte ihr noch, was bei uns so alles passiert war „Nichts Interessantes also“. Ich wünschte ihr danach noch gute Besserung und legte dann auf. Kopfschüttelnd stand ich auf und ging zu Vincent hinüber. „Herzlichen Glückwunsch. Ihr habt ganze 2 Stunden tot geschlagen“, murrte er. Seine roten Augen trafen kurz die meine. Ich atmete durch, ließ mich auf seinem Bett nieder und holte meine Knarre raus. Er hob seine Augenbrauen und beobachtete mein Tun misstrauisch.

„Du solltest dich auch besser vorbereiten“, riet ich ihm und lud die Patronen. Ich wollte den DG-Soldaten ja so richtig einheizten! „Worauf?“ Kann der Kerl nicht einmal was tun, ohne dass er mich durchlöchern muss? „Ich möchte es aber wissen“, maulte er. „Kannst du neuerdings Gedankenlesen oder hab ich das jetzt laut gesagt?“, fauchte

ich. „Du hast gesprochen.“ „Oh.“ Hoppla. ^.^°

Ein lauter Knall. „Beantwortet das deine Frage?“, knurrte ich und deuteten nach draußen, wo einige Häuser brannten. Deepgroundsoldaten wurden von den Hubschraubern heruntergelassen und hechteten auf die Bewohner des Dorfes zu. Einige wurden sofort erschossen, die anderen zu Container gezerrt. Einer der Hubschrauber flog ganz nah an uns voran. Da ich nicht so hoch springen kann wie mein Turkfreund, und keine Zeit mehr hatte, mich bei ihm festzuhalten, sprang ich eben hinunter.

DG-Soldaten bemerkten mich, als ich landete. „Möge das Spiel beginnen!“, lachte ich und schoss einen nach den anderen nieder. Der Hubschrauber oder auch „Libelle“ sauste auf mich zu. Die Piloten haben die Kontrolle der Maschine verloren. Ja klar, die Propellen brannten ja auch. Ich konnte mich rechtzeitig auf den Boden schmeißen. „Willst du mich umbringen, Vincent!“, schrie ich zu der Gestalt hoch, die auf einem Balkon gelandet war. „´tschuldige“, murmelte er, fast unverständlich hier unten.

Ich rappelte mich auf und flitzte um die Ecke. Vince wird eine Weile zu tun haben mit den Soldaten hinter sich und ich weiß ja, wo er runter kommt. :-p Hach ja, es ist manchmal wirklich hilfreich wenn man weiß, was passieren wird. >Aber das meiste kannst du ja doch nicht verhindern<, warf Riverhunter ein. >Willst du diese Soldaten erledigen?< >Lässt mich ja doch nicht<, schmolte er beleidigt. Irgendwie hatte er da ja auch recht. >Ich mach dir einen Vorschlag, Hunti! Wenn ´s brenzlig wird oder ich keine Patronen mehr habe, darfst du. Oder wenn wir zu dem Bossgegnern kommen, hm?<

Er überlegte einen Moment, stimmte dann aber freudig zu. Ich schoss mich also durch die Dorfgassen und erreichte dieses Treppenhaus. „Wo sollen wir nun Reeve treffen?“, fragte Vincent, der da gerade raus rannte. Ich wollte antworten, aber er soll alleine drauf kommen. „Komm schon, du weißt wohin wir müssen“, hackte er nervös nach. „Ich weiß gar nicht was du meinst“, meinte ich ganz unschuldig und pfeifend von ihm weg.